

Ich rede deutsch, verzeih es mir!
Die Lichter haben Freyheit hier
Die Wahrheit anzuzeigen.
Ich weiß, daß du ein großer Mann,
Nur daß es keiner glauben kan,
Drum muß ich gleichfalls schweigen.

Behülfflich bist du insgemein
Gegen den werthen Nächsten dein,
Zu aller Zeit, gewesen,
Daß auch die Pagen löblich
Zu Warschau, kühnlich durfften dich
Zum Handtuch auserlesen:

Weil du, nach mancher Redner-Art,
Gewisse Worte nicht gespart,
Die doch das Herze rühren:
So ließen sie zu einer Zeit
In einem Gang, die Danckbarkeit
Fein hübsch nachdrücklich spühren.

Du giengest durch den Gang mit Lust,
Weil dir ihr Anschlag nicht bewust:
Wer hätte dencken sollen?
Daß sich die Pagen hübsch und fein
Die niedlich zarten Händelein
An dir abtrocknen wollen.

Theils stunden auf der Wache gut,
Um dir die Flucht ganz wohlgemuth
Auf einmahl abzuschneiden:
Da mußte unser Herr Baron,
Was nicht zu ändern war, nun schon
Mit viel Gedult erleiden.

Mit beyden Händen decktest du
Dein schönes Angesicht zwar zu,
Doch wollt es nicht viel helfen;
Du kriegtest die Maulschellen fein,
Und nahmst sie alle richtig ein
Von mehr als wie von Zwölffen.

E

Die